



Technisches Merkblatt HW 215 LF Porenverschluss für Quarz – Marmorkies

- Für den Außen- und Innenbereich geeignet
- für den Dauernassbereich geeignet
- UV-Stabil
- lösungsmittelfrei

Produktbeschreibung:

HW 215 LF ist ein elastisches 2-Komponentiges, lösemittelfreies, transparenter und lichtechter Porenverschluss aus Polyurethanharz.

Anwendung:

HW 215 LF dient als farbloser Porenverschluss für Quarz -Marmorboden mit Körnungen bis max. 2-3 mm, 4-8 mm, 4-12 mm. **Generell geeignet für Nasszellen wie Toiletten, Duschen oder Badezimmer. Auch in Schwimmbädern einsetzbar (Dauernassbereiche).**

Achtung: Eine zu dicke Schicht führt zu einem Transparenzverlust. Durch schlechte Verdichtung und größere Poren könnte **HW 215 LF** an einigen Stellen leicht nebelig werden lassen und man muss mit einer Verbrauchssteigerung rechnen.

Eigenschaften:

HW 215 LF lässt sich aufgrund seiner speziell eingestellten Viskosität und sonstigen Eigenschaften hervorragend verarbeiten und wird einfach mit einem harten Gummispachtel aufgetragen. **(Nicht nachrollen!!!)**

Nach der Aushärtung weist **HW 215 LF** eine hohe Kratzfestigkeit auf. Die geschlossenen Poren garantieren eine problemlose Reinigung und dauerhafte Dekorativität. Besonders im Schwimmbadbereichen und Außenbereichen ist **HW 215 LF** resistent bei negativem Wiedereinfluss, somit eignet es sich hervorragend als Porenverschluss für Steinteppich.

HW 215 LF ist UV- und lichtstabil eingestellt und zeigt keine Vergilbung.

Technische Daten:

Farbton	: transparent, klar
Mischungsverhältnis (Gewicht)	: 3 : 1
Dichte bei 23 °C	: 1,10 g / cm ³
Viskosität bei 20 °C	: Pastös
Verarbeitungszeit bei 20 °C	: ca. 1 Stunde
Durchgehärtet zu 100 %	: nach 24 Stunden (20 °C)
Mindestverarbeitungstemp.	: 10 °C am Untergrund
Materialverbrauch	: 2-4 mm Quarz ca. 0,800 – 1,00 Kg/m ²
Liefereinheit	: 16 Kg, 4 Kg
Lagerzeit	: kühl u. trocken min. 12 Monate
Haftzugfestigkeit	: Betonbruch

Verarbeitungshinweise auf der Rückseite beachten!!!

HW 215



Steinteppich

elegant & modern

Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen. Im Innenbereich für ausreichende Belüftung sorgen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Reinigen entfernt werden muss. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Steinteppiche haben als offenporige Beläge in Außenbereichen eine selbstreinigende Funktion. Durch eine Verschließung der Poren würde die Rutschhemmung des Steinteppich reduziert werden, was im Winter (z.B. auf Treppen) oder in Nassbereichen (z. B. als Pool-Umrandung) von Nachteil wäre.

Anmischen:

Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden bis auf die Fasslieferungen im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter in die Harzkomponente schütten und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 120 U/min. (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) **sehr gründlich durchmischen**. Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; Mischzeit ca. 2 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang mindestens ca. +10°C betragen.

Physiologisches Verhalten u. Schutzmaßnahmen

Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Die Warnhinweise auf dem Gebinde (s. auch Vorderseite) sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z.B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen. Die Gebinde sind gemäß dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.

Reinigung:

Nach jedem Arbeitsgang sind die Geräte und Werkzeuge mit **HW - PU** Verdünnung sorgfältig zu reinigen.

Anwendungsbeispiele und Materialverbrauch:

- 1.1 Achtung: bei Quarz – Marmor Bindemittel, Silikonhaltig ist die Haftung zu bedenken.
- 1.2 Versiegelung: Mit einem harten Gummispachtel (**HW Gummispachtel Art-Nr. 266057**), Japanspachtel „o. ä das Material gleichmäßig in die Poren einmassieren. Zur Vermeidung von kreuzweisen Abziehspuren, die Fläche zum Abschluss in eine Richtung stramm abziehen. Als letzter Arbeitsgang sollte immer in einer Richtung abgezogen werden, um Streifen- und Pfützenbildungen zu vermeiden.

Der Porenverschluss darf nicht nachgerollt werden.

Bitte beachten Sie dass ein Porenverschluß grundsätzlich die natürliche Optik des Steinteppichs beeinflusst, und die Tiefenwirkung der Hohlräume besonders bei dunklen Steinkiesen (z.Bsp. bei Schwarz) verloren geht. Dieser Effekt ist weiterhin stark abhängig von der Beschaffenheit der Oberfläche.

Ein Porenspachtel ist jedoch grundsätzlich keine Abdichtung! Eine Sanitärabdichtung muss grundsätzlich (wie bei allen herkömmlichen Bodenbelägen im Sanitärbereich auch!!!) unter dem Bodenbelag fachgerecht und dauerhaft und nach den jeweiligen Bestimmungen vorhanden sein bzw. eingebaut werden!

Materialverbrauch: Abhängig von der Korngröße zwischen 0,8 – 1,0 Kg / m², je nach Verdichtung des Untergrundes bzw. Körnung des Quarzkiesbelages.

Komponente A: Harz	entfällt
VBF:	entfällt
Gefahrstoffverordnung	Nicht Kennzeichnungspflichtig
Komponente B: Härter	entfällt
VBF:	entfällt
Gefahrstoffverordnung:	Xi, reizend
R-Sätze:	R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
S-Sätze:	S24 Berührungen mit der Haut vermeiden
	S37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe